

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

im Augenblick geht durch die Medien, dass es nach Steuerschätzungen um unser Land schlecht bestellt sei.

Wenn jetzt davon die Rede ist, dass die Steuerschätzung nach unten korrigiert wurde, muss gesagt sein, dass das Wachstum des Steueranstiegs mathematisch nach unten korrigiert wurde. Es werden nach diesen Angaben also immer noch ungefähr 25 Milliarden Euro pro Jahr mehr eingenommen (statt vielleicht 30 Mrd. € bis 40 Mrd. € mehr). Von weniger Steuereinnahmen, wie das aktuell vielleicht suggeriert wird, sind wir also noch weit entfernt. Aus diesem Grund ist es nach meiner Ansicht wichtig, dass die von der SPD in die Koalition eingebrachten Gesetzesvorhaben auch umgesetzt werden. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung der Grundrente - und zwar ohne Bedürftigkeitsprüfung! Es handelt sich hierbei eben nicht um eine Anpassung der Bedürftigkeitszuwendung, sondern um die Anerkennung der Lebensarbeitsleistung.

Ich erwarte von unserer SPD, dass sie das auch so in ein Gesetz schreibt.

Detlef Kornmüller

NACHRUF

Das Leben ist nie etwas, es ist nur die Gelegenheit zu etwas.

Friedrich Hebbel

Liebe Genossinnen und Genossen,



in der Nacht zum 02. Mai ist Guido van den Berg im Alter von 44 Jahren gestorben. Wir alle sind, obwohl wir wussten, dass er gegen eine Krankheit kämpfte, so ins Mark getroffen, als käme all das aus dem Nichts. Weil Guido ein energischer Mensch war, weil er entschlossen war, weil er beherzt war. Und auch, weil sein Tod riesige Lücken reißt.

Eine politische: Guido war ein Kämpfer für den Strukturwandel im Rheinischen Revier. Bei den Kolleginnen und Kollegen und auch bei der Konkurrenz ein hoch geschätzter Experte und Vordenker. Im Rat, im Kreistag, im Landtag, in der Enquetekommission hat er sich für den Strukturwandel eingesetzt. Immer mit dem

Blick auf die Menschen in der Region. Immer mit dem Antrieb und dem Wunsch, das Leben im Revier zukunftsfähig zu machen.

Eine persönliche: Guido war vielen Genossinnen und Genossen ein Freund, aber auch ein Mentor. Er hat Talente gefördert und ihnen Orientierung gegeben im weiten Feld des politischen Engagements.

Die Rhein Erft SPD trauert um Ihren Vorsitzenden und verliert einen aufrechten Sozialdemokraten, dessen Bestreben es war, Wohlstand und Fortschritt zu schaffen, miteinander zu verbinden und allen Menschen zugänglich zu machen. Abseits von den großen Themen war auch er Kommunalpolitiker. Nah dran an den Menschen. Verlässlich. Vertrauenswürdig.

Wir werden Guidos Andenken in Ehren halten.

Unsere Gedanken sind bei Guidos Frau und den gemeinsamen zwei Söhnen.

Freundschaft!

H. Herrwegen *D. Kornmüller* *Oliver Koch*

2. ARBEITNEHMER*INNENEMPfang ZUM TAG DER ARBEIT

Am 30. April fand der Arbeitnehmer*innenempfang unserer SPD Wesseling im Rathaus statt. Bereits zum zweiten Mal durften wir rund 30 Gäste begrüßen, wobei Detlef das Grußwort zu Anfang der Veranstaltung hielt.

Als Gastredner konnten wir, wie auch im letzten Jahr, Siegfried Dörr, Vorsitzender des DGB im Rhein-Erft-Kreis, gewinnen. Er berichtete den Zuhörern von eigen-

nen Kindheitserfahrungen und konnte so auf eindrucksvolle Weise die Vorteile vermitteln, die ein vereintes Europa mit sich bringt.

Als weitere Gastrednerin war die parlamentarische Staatssekretärin des Ministeriums für Arbeit und Soziales, Kerstin Griese, eingeladen. Als Bundestagsabgeordnete berichtete sie gleich über zwei guten Nachrichten: zum einen sinkt die Arbeitslosenquote auf 4,9%, zum anderen steigen

zum 01. Juli die Renten um 3,18% (im Westen) bzw. 3,91% (im Osten).

Beide Vorträge wurden immer wieder von spontanem Beifall begleitet, sodass wir auch im nächsten Jahr wieder zum Empfang einladen werden. Es ist eine gute Tradition, dass die SPD mit einem solchen Empfang ihre Wertschätzung für die Arbeitnehmer*innen sowie für die vertretenden Gewerkschaften ausdrückt. (HO)



TREFFEN DER EHEMALIGEN RATSMITGLIEDER DER SPD FRAKTION



Auf eine Idee von Gerhard Clausen und Hans Mauel hin, die beide mal Fraktionsvorsitzende waren, trafen sich auf Einladung des SPD Ortsvereinsvorstands eine Reihe Genossinnen und Genossen zum Klönen.

Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen konnte in Erinnerungen geschwelgt werden, über vergangene Tage und politisch-gesellschaftliches Geschehen gesprochen werden – sicher nicht zum letzten Mal!

Schön war's!

Detlef Kornmüller



„PLAKAT-HEINZELMÄNNCHEN“ DER SPD WESSELING



Die Heinzelmännchen waren der Sage nach Kölner Hausgeister. Sie verrichteten nachts, wenn die Bürger schliefen, deren Arbeit. Ein Wahlkampf ohne Plakate ist kein Wahlkampf! Zwar werden heute verstärkt die neuen Medien eingesetzt, aber der gute alte Straßenwahlkampf wird weiterhin genutzt. Ein großer Teil davon ist es, die Plakate an den verschiedensten Orten an den Laternen aufzuhängen.

Wir haben in unserem Ortsverein auch solche Heinzelmännchen, die die Wahlplakate aufhängen gehen.

Wir wollen hier, im Namen des Ortsvereins, dafür Danke sagen.

Der Dank geht vor allem an Ferdi Kittel und Detlef Kornmüller, beide haben rund 40 Plakate in Wesseling verteilt! Aber auch Monika Kübbeler, Ute Meiers, Helmut Halbritter und Oliver Koch waren fleißige Helfer beim Aufhängen. Vielen Dank! (OK)



3 FRAGEN AN CHRISTOPH SCHWARZ

In der Rubrik „3 Fragen“ stellen wir in jeder Ausgabe drei Fragen an jemanden von Euch. Ob Ratsoder Neumitglied, es kann jede*n treffen. Dieses Mal ist Christoph Schwarz gefragt worden. Er ist Vorsitzender der Jusos Wesseling und seit Ende März auch stellvertretender Vorsitzender der Jusos Rhein-Erft.

Wann und wieso bist du Parteimitglied geworden?

Ich bin 2014 kurz vor der Kommunalwahl eingetreten. Damals gab es den Streit um die Fünffachturnhalle und ich hatte als Schüler nicht das Gefühl, dass alle unsere Meinungen und Befürchtungen ernst nahmen. Man erinnere sich daran, wie der ehemalige Bürgermeister in der Ratssitzung mit Äußerungen der Schüler*innen umgegangen ist – wollte er doch den Saal räumen

lassen! Da ich nicht nur meckern will, sondern es selber besser machen möchte, entschied ich mich, einer Partei beizutreten. Dabei



hatte ich nur von der SPD den Eindruck, dass sie uns wirklich einbeziehen wollte und stellte ebenso schnell fest, dass die SPD die Partei ist, die am ehesten meine Ansichten vertritt. Das hat sich bis heute nicht geändert, so dass ich den Eintritt nie bereut habe.

Mit welchen Themen beschäftigen sich die Wesseling Jusos zurzeit?

Wir Jusos haben uns letztes Jahr ein Arbeitsprogramm gegeben, welches wir nach und nach abarbeiten. Unser Hauptprojekt ist aktuell die Gründung eines Jugendrates in Wesseling. Dieser gäbe uns jungen Menschen die Möglichkeit, Ideen und Wünsche in einem Gremium vor der Stadt und der Politik zu vertreten. Das Thema wurde schon oft von Wesseling Jusos aufgegriffen, jedoch immer wieder verworfen. Wir wollen nun hartnäckig dran bleiben! Dazu möchten wir mit Vereinen aus Wesseling zusammen arbeiten, um eine möglichst hohe Reichweite zu erlangen. Es gab bereits ein erstes Treffen, bei dem über eine mögliche Ausgestaltung und das weitere Vorgehen diskutiert wurde. Auch wenn wir noch einen langen, vermutlich steinigen Weg vor uns haben, sind wir dennoch optimistisch, dass wir es schaffen können!

Warum ist es wichtig, Interessen von Jugendlichen in die Politik mit einzubeziehen?

Weil, so abgedroschen es klingt, die Jugendlichen die Zukunft sind. Für heute getroffene Entscheidungen müssen Jugendliche später die Konsequenzen tragen. Jugendliche müssen daher intensiv mit einbezogen werden, um ihren Interessen gerecht zu werden und um ihr eigenes Interesse an Politik zu stärken. Davon lebt eine Demokratie. Nur wenn junge Menschen ernst genommen werden, zeigen sie auch Interesse an der Materie, weil sie merken, dass es auch um sie geht. Junge Leute, die sich politisch engagieren müssen daher unterstützt werden! Bestes Beispiel ist die „fridays for future“ Bewegung. Anstatt, dass man froh ist, dass junge Leute für ein Thema auf die Straße gehen, wird darüber gemeckert, dass sie nicht in die Schule gehen und „die Arbeit Profis überlassen“ sollten. So steigert man nicht gerade den Willen der Jugendlichen sich einzubringen. Wozu es führt, wenn es immer weniger politisch interessierte Jugendliche gibt, kann man sich ja nur zu gut vorstellen.

RÜCKBLICK OSTEREIERVERTEILUNG

Am Karsamstag, dem 20.04.2019, fand erneut in allen vier Stadtteilen unsere jährliche Ostereierverteilaktion statt. Ausgegeben wurden rund 800 rote Eier, natürlich in feinsten Bio-Qualität. Darüber hinaus versteckten die Jusos in der Fußgängerzone rund ums Forum 100 Schokohasen.

Die Mädchen und Jungen konnten es kaum erwarten, die süßen Naschereien zu suchen. Diese Kinder wurden von ihren Eltern oder Großeltern unterstützt, sodass teilweise drei Generationen zusammen Spaß hatten und keine Ruhe gaben, bis auch der letzte Schokoosterhase gefunden war.

Allen Helfern, die am Gelingen dieser schon traditionellen Veranstaltung beigetragen haben, gebührt ein herzliches Dankeschön. Der Blick in strahlende Kinderaugen hat gezeigt das es sich lohnt, von daher sage ich: „Bis zum nächsten Jahr zur Ostereierverteilung 2020!“ (HO)



GEBURTSTAGE

Wir wünschen allen Genossinnen und Genossen, die im Juni Geburtstag haben, einen herzlichen Glückwunsch!

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass Ihr uns jederzeit schriftlich mitteilen könnt, ob wir Eure Geburtsdaten veröffentlichen dürfen.

Gerne könnt Ihr uns unter Angabe Eurer E-Mail-Adresse auch schreiben, ob Ihr die Rheinseiten669 lieber in digitaler Form erhalten wollt.

1 2 3
4 5 6 7 8
9 10 11 12 13
14 15 16 17 18
19 20 21 22 23

SITZUNGS- KALENDER

JUNI

Alle Termine um 18:00Uhr (falls nicht anders angegeben)

- 03.06. Fraktionssitzung
- 05.06. Jugendhilfeausschuss
- 11.06. Kultur- und Partnerschaftsausschuss
- 12.06. Schulausschuss
- 13.06. **15:00Uhr**
Seniorenbeirat
- 13.06. Wahlausschuss
- 17.06. Fraktionssitzung
- 18.06. Unterausschuss Liegenschaften
- 19.06. Ausschuss für Familie, Soziales, Gesundheit und Senioren
- 24.06. Fraktionssitzung
- 25.06. Hauptausschuss
- 26.06. Betriebsausschuss
- 27.06. Ausschuss für Sport und Freizeit

1 2 3
4 5 6 7 8
9 10 11 12 13
14 15 16 17 18
19 20 21 22 23

HETZAUFKLEBER IN KELDENICH

(GASTBEITRAG)

Es begann irgendwann im letzten Herbst. Rund um den Keldenicher Friedhof fielen mir immer öfter geschmacklose Aufkleber auf, die Straßenlaternen, Mülleimern und sogar das Friedhofstor bedeckten und die bar jeden Anstands rassistische, nationalistische und demokratiefeindliche Hetze verbreiteten. Von „Lügenpresse“ über „vergewaltigungswillige Schwarzafrikaner“ bis hin zu „linksversifftete Gutmenschen“ wurde das gesamte Vokabular jener selbst ernannten Wutbürger aufgeföhren, die gern alle Flüchtlinge auf dem Grund des Mittelmeeres sähen. Ausnahmslos stammten diese Pamphlete von einer Website, die ein krudes Sammelsurium an rechten Parolen und Verschwörungstheorien für kleines Geld anbietet.

Wütend machte ich mich daran, alle Aufkleber zu entfernen, denen ich begegnete. Zu meinem Entsetzen musste ich jedoch feststellen, dass teilweise binnen weniger Stunden die eben noch gesäuberten Straßenlaternen erneut mit Sprüchen wie „Lieber Kernkraft als Flüchtlingsstrom“ regelrecht tapeziert worden waren. Irgendwann meldete ich die Verunstaltungen sogar bei der Polizei, um zu erfahren, dass man hier praktisch machtlos sei. Solange die Aufkleber nicht ausdrücklich verbotene Zeichen wie Hakenkreuze aufwiesen, handele es sich bei dem Bekleben der Laternen lediglich um eine Ordnungswidrigkeit.

Seither gehe ich nicht mehr ohne einen Spachtel aus dem Haus. Manchmal hat man Glück, und die Aufkleber sind durch den Regen aufgeweicht oder der Kleber hält nicht richtig, so dass man sie leicht entfernen kann. Auch wenn es mühselig ist, aber ich bin nicht bereit, unser Straßenbild gesichtslosen Einzeltätern zu überlassen, die ihre geschmacklose Hetze als Volkswillen darstellen. Ich hoffe daher, dass noch mehr Bürger, denen Menschenwürde, Demokratie und Gerechtigkeit am Herzen liegen, zum Spachtel greifen. Wesseling hat keinen Platz für Rassismus – auch nicht auf Laternen!

Jan-Philip Wallenborn



ANSPRECHBAR...

FÜR DEN ORTSVEREIN

Detlef Kornmüller
detlef_kornmueller@web.de
0178 / 7 90 23 47

FÜR DIE FRAKTION

Helge Herrwegen
helgeherrwegen@gmx.de
0173 / 6 08 05 74

BÜRGERMEISTER ERWIN ESSER

erwin.esser@wesseling.de
02236 / 70 12 55

FÜR DIE JUSOS

Christoph Schwarz
chris.schwarz1998@web.de
0177 / 4 23 56 94

IM KREIS

Heidi Meyn
heidi.meyn@spd-wesseling.de
0173 / 9 31 07 03

Helmut Halbritter
helmut.halbritter@gmail.com
0172 / 9 88 13 22

IM WEB:

<https://www.spd-wesseling.de>

FÜR DAS REDAKTIONSTEAM:

rheinseiten669@gmail.com

G

i